Kreis Offenbach

Schule – In & Out

Neues aus dem Schulbereich im Kreis Offenbach

Neubau für Rote-Warte-Schule steht

Der Ersatzbau für die Rote-Warte-Schule in Mühlheim ist bereits gut sichtbar. An der Birkenwaldstraße entsteht eine Grundschule, die den pädagogischen Anforderungen gerecht wird. Im Auftrag der Stadt Mühlheim wird auch eine Schulkindbetreuung mit 120 Plätzen errichtet.

Vier der fünf Gebäude der alten Schule wurden abgerissen, um Platz für den Neubau zu schaffen. Das verbleibende Gebäude wird komplett saniert. Zwischen dem Neubau und dem Bestandsgebäude schafft eine Brückenkonstruktion eine geschlossene Verbindung.

Die Grundschule ist zweizügig geplant. Acht Klassen-, zwei Gruppenräume, einen Musikraum, welcher zum Foyer hin geöffnet werden kann, einen Werkraum sowie den Verwaltungsbereich sieht das Raumprogramm vor. Die Schülerbibliothek wird im Untergeschoss des bestehenden Gebäudes mit einem Lichthof in der Nähe zum Betreuungsgebäude angeordnet. Ein Aufzug schafft Barrierefreiheit. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Neubaus sowie eine Lüftungsanlage mit effizienter Wärmerückgewinnung sorgen für eine gute Klimabilanz.

Spätestens in den Herbstferien können die rund 140 Kinder die neuen Räume beziehen. Ziel ist jedoch, im August bereits das Gebäude zu übergeben.

Rund 10,9 Millionen Euro sind für den Neubau, die Sanierung von Gebäude vier, Abriss und die Interimslösung der Grundschule kalkuliert. Davon werden 8,7 Millionen Euro aus dem Kommunalinvestitionsprogramms (KIP II) finanziert. Insgesamt 2,85 Millionen investiert die Stadt Mühlheim.

Liebe Eltern,
liebe Lehrkräfte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

die Welt hat sich seit der letzten Ausgabe von Schule - In & Out verändert. Seit den frühen Morgenstunden des 24. Februar ist unmittelbar an der Außengrenze der EU durch den Überfall des russischen Militärs ein Krieg ausgebrochen. Millionen von Menschen sind auf der Flucht, etwa 2.000 Menschen haben inzwischen auch in den 13 Kommunen im Kreis Offenbach Zuflucht gefunden. Immer mehr Kinder und Jugendliche, die vor den Bomben in ihrer Heimat geflüchtet sind, kommen in den Schulen an. Diese Aufgabe wird uns alle in den kommenden Monaten fordern. Umso erfreulicher ist es zu sehen, dass auch die Schulen ihren Beitrag leisten und dies auf ganz vielfältige Weise. Mehr darüber erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Ganz herzlich gratuliere ich Katrin Aurich von der Dreieichschule in Langen. Sie ist eine „Ausgezeichnete Lehrkraft", steht aber gleichzeitig für viele Lehrkräfte, die Tag für Tag mit viel Herzblut und sehr engagiert den Unterricht gestalten und ein offenes Ohr für die Probleme der Schülerinnen und Schüler haben.

Herzlichst

Oliver Quilling
Landrat

Inhaltsverzeichnis

Neubau für Rote-Warte-Schule steht	1
Malen statt Fahren	2
Musik macht Schule	2
Auf dem Treppchen	2
Weibelfeldschule wird "Umweltschule"	2
"Ausgezeichnete Lehrkraft"	3
L-förmiger Anbau an Konrad-Adenauer-Schule	3
Ausbildungsbotschafter	3
Kurz notiert	4
Vierte Grundschule Heusenstamm	4
Engagement für die Ukraine	5
Wer kann weiterhelfen?	5
In eigener Sache	5
Impressum	5

Malen statt Fahren

Eltern, die ihre Kinder am liebsten bis vor das Schultor fahren, bringen so oft alle anderen, die zu Fuß oder mit dem Rad kommen, in Gefahr. Die Fahrzeuge halten im Halteverbot und verstopfen die Zufahrtsstraßen. Dieses Bild zeigt sich allmorgendlich vor vielen Schulen im Kreis.

Kontrollen durch Ordnungsämter und Polizei bringen meist nur mäßigen Erfolg. Die Weibelfeldschule reagierte mit einer kreativen Street-Art-Aktion. Schülerinnen und Schüler der siebten, neunten und zehnten Klassen schufen mit Kreide unter dem Motto „Malen statt Fahren" optische Hürden auf der Straße vor der Schule.

Eine Mäuseballerina hielt ein Stopschild in den Pfoten und Fabeltiere hielten ein „Stop Eltern"-Schild. Alle bunten Bilder wurden mit schwarzer Kohle umrandet, so wurde ein toller 3-D-Effekt erzeugt. Der erste Regen spülte die Figuren weg, doch in den Sozialen Medien leben sie weiter .

Ein Video im Zeitraffer vermittelt einen Eindruck der Aktion.

Musik macht Schule

In Neu-Isenburg kooperieren die Musikschule und die Grundschulen, um Kinder zum Singen im Chor oder zum Erlernen eines Instrumentes zu begeistern. Musikschulleiter Thomas Peter-Horas und sein Team besuchen die Grundschulen regelmäßig, um Kinder an Instrumente wie Gitarre, Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott, Klavier, Violine und Violoncello heranzuführen. Dadurch haben sich sowohl für die Musikschule als auch für die Grundschule positive Effekte ergeben. Durch den niedrigschwelligen Zugang zu musikpraktischen Angeboten wird der reguläre Musikunterricht ergänzt und bereichert.

Seitdem die Musikschule mit Beginn des Schuljahres beim Musizieren

neue Töne anschlägt, konnten an vielen Grundschulen Kinder motiviert werden, zu singen oder ein Instrument zu erlernen. So entstanden an der Hans-Christian-Andersen-Schule Arbeitsgruppen für Blockflöte und Gitarre, an der Ludwig-Uhland-Schule in Gravenbruch eine Musikwerkstatt und an der Wilhelm-Hauff-Schule weitere Chöre. An der Grundschule Buchenbusch soll zu dem eine Streichergruppe etabliert werden.

Kreis Offenbach auf dem Treppchen unter sich

Kinder lernen spielerisch durch eine Stempelaktion an Schulen mit der Aktion „Trink dich fit – denn Durst macht schlapp", wie wichtig es ist, genügend zu trinken. 110 Klassen von 29 Schulen in Südhessen haben an der vom Sportkreis Frankfurt initiierten Aktion im vergangenen Herbst teilgenommen.

Die ersten drei Plätze gingen an Schulklassen aus dem Kreis Offenbach. Platz eins holte sich die Klasse 1b der Emma-Schule in Seligenstadt mit einer Stempelquote von 81,97 Prozent. Auf Platz zwei kam die Klasse 2b der Carl-Orff-Schule in Rodgau-Jügesheim mit 75,94 Prozent. Den dritten Platz belegt die Klasse 2c, ebenfalls von der

Emma-Schule in Seligenstadt, mit 72,59 Prozent.

Durchgeführt wird die Aktion zwischen den Herbst- und den Weihnachtsferien. Jede Klasse bildet ein Team und versucht in dieser Zeit, möglichst viele Stempel zu sammeln. Einen Stempel erhält ein Kind für jeden Tag, an dem es seine Flasche (0,5 Liter) austrinkt. Voraussetzung ist, dass ausschließlich Wasser, stark verdünnte Säfte oder Tees getrunken werden.

Weibelfeldschule wird „Umweltschule"

Das hessische Kultus- und das Umweltministerium hat Anfang März der Weibelfeldschule in Dreieich-Dreieichenhain das Prädikat „Umweltschule - Lernen und Handeln für unsere Zukunft" verliehen. Damit werden die vielfältigen Aktivitäten der Schule belohnt: Umgang mit Abfällen, Energieeinsparung, verschiedene AGs, umweltfreundlicher Schulweg, um nur Beispiele zu nennen. Viele kleine Projekte und Ideen ergeben zusammen etwas ganz Großes.

Das Projekt „Mehr drin als du denkst" tut der Umwelt gut und bringt Geld für einen guten Zweck. Der Erlös aus dem Pfand von herumliegenden PET-Flaschen wird gespendet. Regelmäßige Müllsammelaktionen sorgen für einen sauberen Schulhof und Schulweg. Mitanpacken heißt es in der Bienen-AG und der Kräuter-AG. Eine Streuobstwiese wurde angelegt und es werden Bienen gehalten.

In der Schulzeitung und auf der Homepage gibt es regelmäßig Praxistipps. Immer wieder werden Themen durch Ausstellungen ins Bewusstsein der Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte gerufen. Im Sommer soll eine Umwelt-Klasse starten.

„Ausgezeichnete Lehrkraft" unterrichtet in Langen

Groß war die Freude an der Dreieichschule in Langen, als sich herumsprach, dass Katrin Aurich eine der Preisträgerinnen „Ausgezeichnete Lehrkräfte – Unterricht innovativ" ist. Der Wettbewerb, der besser bekannt ist als „Deutscher Lehrerpreis", ist auch eine Wertschätzung der Arbeit von Lehrkräften und Schulleitungen.

Das Besondere an dieser Auszeichnung ist, dass die Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge die Lehrkräfte nominieren – so auch bei Katrin Aurich. In hessischer Mundart haben die Dreieichschüler, die im vergangenen Jahr Abi gemacht haben, einen kreativen Text über Aurich an die Jury verfasst. Sie habe immer ein offenes Ohr für die Schüler und habe ihnen Türen geöffnet, loben sie darin. Aurich sei nicht nur eine tolle Lehrerin, sondern auch ein toller Mensch – und im Fach Darstellendes Spiel sei sie schlichtweg der Burner!

Katrin Aurich unterrichtet Mathe, Sport und Darstellendes Spiel – eine ungewöhnliche Fächerkombination an der Dreieichschule in Langen. Sie hat bereits das Referendariat an dem Langener Gymnasium absolviert und ist seither dort Teil des Kollegiums.

Der „Deutsche Lehrkräftepreis - Unterricht innovativ" geht auf eine gemeinsame Initiative des Deutschen Philologenverbands (DPhV) und der Vodafone Stiftung Deutschland aus dem Jahr 2008 zurück. Seit 2020 sind die Heraeus Bildungsstiftung und der Deutsche Philologenverband gemeinsam Träger des Wettbewerbs.

Im Februar 2022 wurde der "Deutsche Lehrerpreis - Unterricht innovativ" in "Deutscher Lehrkräftepreis - Unterricht innovativ" umbenannt.

L-förmiger Anbau an Konrad-Adenauer-Schule

An das Schulgebäude der Konrad-Adenauer-Schule wird gemeinsam mit der Stadt Seligenstadt ein Betreuungsgebäude angebaut. Die Arbeiten laufen bereits und lassen die L-Form des Gebäudes gut sichtbar werden.

Die Verbindung zum bestehenden Schulgebäude wird durch einen Wanddurchbruch geschaffen. Im Erdgeschoss ist eine rund 145 Quadratmeter große Mensa mit Küche geplant. Fünf Betreuungsräume, zwischen 30 und 60 Quadratmeter Grundfläche, sowie Verwaltungsräume sind im Obergeschoss vorgesehen. Über einen Aufzug wird sowohl das Betreuungs- als auch das Schulgebäude barrierefrei erschlossen. Eine Lüftungsanlage sorgt für eine gute Raumluft. Das Brandschutzkonzept sieht unter anderem zwei Treppenhäuser vor, so sind die Flure bespielbar. Mit Poroton-Ziegelmauerwerk wird ein natürlicher Baustoff verwendet. Farblich passt sich der Neubau dem Hauptgebäude an. Viele bunte Elemente verleihen eine markante Optik. Die Andienung für die Mensa erfolgt über den Steinweg und damit unabhängig vom Schülerverkehr.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 4,7 Millionen Euro, die im Verhältnis zwei Teile Stadt und ein Teil Kreis geteilt werden. Demnach entfallen circa 3,13 Millionen Euro auf die Stadt Seligenstadt und etwa 1,57 Millionen Euro auf den Kreis Offenbach.

Ausbildungsbotschafter im Friedrich-Ebert-Gymnasium

Gerade in der Zeit der Pandemie war es teilweise sehr schwierig für Schülerinnen und Schüler einen Praktikumsplatz zu bekommen, um in einen Beruf hineinzuschnuppern. Vermehrtes Homeoffice und Abstandsregeln verhinderten die traditionellen Praktika junger Menschen.

Die Initiative Ausbildungsbotschafter der Industrie- und Handelskammer Offenbach bietet eine Alternative, Interesse an einer Ausbildung zu wecken. Die Beteiligten geben Schülerinnen und Schülern einen authentischen Einblick in ihren Berufsalltag und berichten über ihren persönlichen Weg zur Berufsausbildung. Darüber hinaus geben sie Tipps rund um die Bewerbung, erzählen von ihrem Beruf und beantworten die Fragen der nahezu Gleichaltrigen.

Der Kreis Offenbach hat Plätze für angehende Erzieherinnen und Erzieher im IHK-Programm aus Mitteln des Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets des Landes Hessen finanziert. Fünf junge Menschen sind bereits geschult und waren am Dienstagvormittag im Friedrich-Ebert-Gymnasium in Mühlheim im Einsatz.

FEG
Friedrich-Ebert-Gymnasium
Mühlheim am Main

Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Auszubildenden erfahren eine Wertschätzung durch die Zusatzqualifikation und die Chance, ihren Betrieb und Beruf zu repräsentieren. Die Schule kann einen weiteren Baustein für das schuleigene Berufsorientierungsprogramm nutzen. Zusätzlich werden Fachkräfte für den Beruf gewonnen.

Kurz notiert * Kurz notiert * Kurz notiert

Ein Team der **Ernst-Reuter-Schule in Dietzenbach** nimmt am Forschungs- und Roboter-Projekt der „First Lego League Challenge" im Klassenzimmer teil. Es wird an Möglichkeiten, einen fahrenden Roboter bei auftauchenden Hindernissen stoppen zu lassen, getüftelt.

Vier Oberstufenschülerinnen der **Heinrich-Mann-Schule in Dietzenbach** haben das Cambridge Certificate erhalten. Fast einen ganzen Tag wurden sie in Frankfurt-Höchst geprüft, ehe Eva Océane Amrein das B2-Niveau bescheinigt wurde. Luna Mattea Hoßner, Elisabeth Handschuch und Anna Maria Andreadis konnten aufgrund ihrer hohen Punktzahlen sogar das C1-Niveau erzielen. Das Cambridge Certificate wird von vielen Arbeitgebern als Nachweis der Sprachkompetenz in Englisch geschätzt und dient zudem vielen Hochschulen in England und im englischsprachigen Raum als sprachliche Eingangsvoraussetzung.

Sanja Stock von der **Ricarda-Huch-Schule in Dreieich – Sprendlingen** hat den Regionalwettbewerb von „Jugend debattiert" in den Jahrgangsstufen acht bis zehn gewonnen.

Der Englischkurs der Jahrgangsstufe zwölf der **Max-Eyth-Schule in Dreieich – Sprendlingen** hat eine geodätische Europa-Kuppel entworfen und gebaut. Aus aktuellem Anlass hefteten die Schülerinnen und Schüler zudem Friedensbotschaften an die Stäbe der Kuppel. Zwei Ausfertigungen gehen als Bausatz an zwei spanische Partnerschulen, wo sie im Herbst aufgebaut werden sollen.

People's Theater gastierte am **Adolf-Reichwein-Schule in Heusenstamm**. Die Kinder aller fünften Klassen sowie einer sechsten Klasse nahmen am interaktiven Gruppentraining „Heute bilden, was morgen zählt" teil. Auf spielerische Weise wurde das Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Konfliktsituationen gestärkt.

Auch an der **Ludwig-Erk-Schule in Langen** war People's Theater zu Gast. Die Klasse 4d nahm am theaterpädagogischen Projekt „Willkommen im WIR" teil.

Beim Wettbewerb „Jugend gründet" haben David Leng und Liam Kürschner von der **Dreieichschule in Langen** den ersten Platz im Pitch Event in der Kategorie „A digital World – Softwarelösungen für Mensch und Tier" gewonnen. Ihre Geschäftsidee eines kontaktlosen Bezahlsystems für Bus und Bahn heißt „PocketPay". Nun heißt es Daumen drücken für das Bundesfinale am 21. und 22. Juni 2022.

Lehrkräfte der **Goetheschule in Neu-Isenburg** schneiden beim Planspiel Börse der Sparkasse Langen-Seligenstadt gut ab. Aus 50.000 Euro „Spielgeld" wurden innerhalb von 17 Wochen 52.344,50 Euro. Das Preisgeld wird in erfrischendes Eis umgesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler der **Goetheschule in Neu-Isenburg** konnten erneut beim Regionalwettbewerb von „Jugend forscht" glänzen. Drei Forschungsteams präsentierten zunächst ihre Ergebnisse den Fachjurys, ehe sie bei der Siegerehrung viel Grund zur Freude hatten. Leonie Zahn und Nevena Milenkovic belegten mit ihrem Projekt „Lampenflora als Bedrohung von Tropfsteinhöhlen" den dritten Platz im Fach Biologie. Yuanzhen Sun, Lucia Krause und Branko Ivanic brachte der sogenannte Mpemba-Effekt Platz zwei im Fachgebiet Physik. Sergey Ermakov und Michael Stezaly haben ihr Projekt „Minerva – Plasmaantrieb der Zukunft" weiterentwickelt und den ersten Platz im Fach Physik belegt. Somit sind sie für den Landeswettbewerb im April qualifiziert. Physik-, Chemie- und Mathematiklehrer Andreas Fäth wurde als besonders engagierter Talentförderer mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Drei Projekte der **Geschwister-Scholl-Schule in Rodgau – Hainhausen** wurden beim Wettbewerb „Schüler experimentieren" prämiert. Gewonnen hat Jasmin Barzaga May mit ihrer Studie über das Wachstumsverhalten der mexikanischen Feuerbohne. Wie Pferde die Welt sehen, damit haben sich Sophia Preis, Kira Hennig und Anna Emmert beschäftigt. Dies wurde mit Platz belohnt. Ebenfalls Platz zwei belegten Rebecca Diegel und Charlotte Schmitt, die sich der Frage „Wie müssen Oberflächen beschaffen sein, damit auf ihnen möglichst wenig Staub haften bleibt?" beschäftigten.

Die Arbeitsgemeinschaft „Jüdisches Leben in Seligenstadt" der **Einhardschule in Seligenstadt** hat zusammen mit der AG „Spurensuche" der Wöhler-Schule in Frankfurt den erstmals verliehenen Beni-Bloch-Preise für Jugendengagement der Jüdischen Gemeinde Frankfurt erhalten.

Heusenstamm bekommt vierte Grundschule

Wer von Offenbach nach Heusenstamm fährt, kann in Nachbarschaft der Polizeistation inzwischen bereits deutlich die neue Grundschule sehen. Die Bauarbeiten für die vierte Grundschule in der Schlossstadt laufen seit Jahresbeginn. Es entsteht ein dreigeschossiges kompaktes Gebäude, in dem alle Anforderungen an eine moderne Schule, die für einen ganzen Tag konzipiert ist, erfüllt werden. Die Schule ist zweieinhalbzügig ausgelegt, inklusive Betreuung sowie Einfeld-Sporthalle im Untergeschoss. Um Schülerinnen und Schüler auch inklusiv beschulen zu können, sind zusätzliche Räume vorgesehen. Dementsprechend ist die gesamte Schule barrierefrei konzipiert.

Die Gesamtkosten werden auf rund 22,4 Millionen Euro geschätzt, davon entfallen auf den Kreis etwa 19,5 Millionen Euro. Rund 2,9 Millionen Euro übernimmt die Stadt Heusenstamm für zwei Drittel der Kosten für die Betreuung. Auf Basis der Ein-Drittel-Zwei-Drittel-Regelung entfallen zwei Drittel der Kosten für die Schulbetreuung auf die jeweilige Stadt und ein Drittel auf den Kreis. Die Schule soll zum Beginn des Schuljahres 2023/24 in Betrieb gehen und die Otto-Hahn-Schule sowie die Adalbert-Stifter-Schule entlasten.

Engagement für die Ukraine

Der Krieg in der Ukraine ist auch in den Schulen im Kreisgebiet ein Thema. Nicht nur, dass zahlreiche neue Gesichter in die Klassen kommen, auch viele Aktionen und Zeichen für den Frieden werden gesetzt.

Die Klassen drei bis fünf der **Helen-Keller-Schule in Dietzenbach** haben Spielsachen und Süßigkeiten gesammelt und anschließend „Seelentrösterpäckchen" gepackt. Ein Spendenlauf unter dem Motto „Wir laufen für die Ukraine" folgte anschließend.

Die Schülerinnen und Schüler der **Ernst-Reuter-Schule in Dietzenbach** haben ein großes Zeichen für den Frieden gesetzt. Sie bildeten auf dem Schulhof das Peacezeichen.

Eine ganz besondere Spendenaktion haben sich die Drittklässler der **Grundschule am Hengstbach in Dreieich – Sprendlingen** überlegt. Sie kochten einen Abend lang im Pop-up-Restaurant „Anässo" im Heckenborn. Für 30 Gäste gab es Wiener Schnitzel oder Hamburger als Hauptgericht sowie Tomaten mit Mozzarella als Vorspeise und frisch gebackene belgische Waffeln zum Nachtisch. Die kleinen Köche verwöhnten ihre Gäste nicht nur kulinarisch, sondern gaben auch noch ein Klavierkonzert. Am Ende kamen 500 Euro für eine Hilfsorganisation für ukrainische Kinder zusammen.

Erst zu Weihnachten wurden an der **Ricarda-Huch-Schule in Dreieich – Sprendlingen** Weihnachtspäckchen für Kinder in der Ukraine gepackt. Mit Ausbruch des Krieges wurden Sachspenden gesammelt, eine ganze LKW-Ladung kam zusammen.

An der **Heinrich-Heine-Schule in Dreieich – Sprendlingen** bildeten Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und Schulleitung ein riesiges Peacezeichen in den ukrainischen Nationalfarben. Dazu spielte die DAZ-Band. Sie vereinigt Jugendliche, denn Musik braucht keine Sprache.

Die Schülerinnen und Schüler der **Albert-Schweitzer-Schule in Langen** haben Ende März über 20 weiße Luftballons mit kleinen Botschaften auf die Reise geschickt. Jede Klasse ließ einen mit Helium gefüllten Ballon aufsteigen.

Auf dem Schulhof der **Wallschule in Langen** erklang das Lied „We Are The World" von U.S.A. For Africa. Die gesamte Schulgemeinde sang für den Frieden. Das war das Warm-Up für den großen Spendenlauf, der rund 8.000 Euro einbrachte.

Auch an der **Dreieichschule in Langen** gab es gleich mehrere Aktivitäten, um Spenden für die Ukraine zu sammeln: Kuchenspendenaktion, Spendenlauf und ein Benefizkonzert. Das Konzert war gleichzeitig der erste Auftritt vor richtigem Publikum seit Beginn der Pandemie.

An der **Hermann-Hesse-Schule in Obertshausen** hieß es „Waffeln statt Waffen". Bereits mehrfach wurden Waffeln für den guten Zweck verkauft.

Die **Oswald-von-Nell-Breuning-Schule in Rödermark – Ober-Roden** veranstaltete ebenfalls einen Benefizlauf zugunsten der Opfer des Ukraine-Kriegs. Einzelne Klassen haben auch gebacken, blau-gelbe Plakate gemalt oder Luftballons in den ukrainischen Nationalfarben aufgeblasen.

Alle 557 Kinder der **Trinkbornschule in Rödermark – Ober-Roden** haben ihre Wünsche und Hoffnungen auf Wimpeln verewigt. Die Kette ziert den Schulzaun.

Wer kann weiterhelfen?

Bei schulorganisatorischen Fragen
Fachdienst Schule, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach,
Telefon 06074 8180-4152, E-Mail: schulverwaltung@kreis-offenbach.de

Bei Fragen zur IT-Ausstattung
Fachdienst Informationstechnologie, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach,
Telefon 06074 8180-4451, E-Mail: Digitalpakt-LKOF@kreis-offenbach.de &
homeschooling@kreis-offenbach.de

Bei Fragen zur Bewirtschaftung
KOREAL Ost GmbH & Co. KG, Rembrücker Straße 15, 63150 Heusenstamm,
Telefon 06104 6488-0, E-Mail info-ost@ko-real.de
KOREAL West GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 9, 63225 Langen,
Telefon 06103 73268-0, E-Mail info-west@ko-real.de
www.ko-real.de

Bei Fragen zur GiP
Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach,
Telefon 06074 8180-4155, E-Mail: gip@kreis-offenbach.de, www.gip-kreis-offenbach.de

In eigener Sache

Wenn Sie etwas an Themen vermissen, dann lassen Sie uns das wissen.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback per E-Mail an presse@kreis-offenbach.de.

Impressum

Herausgeber:
Kreis Offenbach - Der Kreisausschuss
Fachdienst Presse- und Bürgerinformation
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach
Telefon 06074 8180-3400
www.kreis-offenbach.de
Bilder: Kreis Offenbach, Schulen, Deutscher Philologenverband e. V., pixabay
April 2022